

Die Details machen den Unterschied

CDU-Veranstaltung zum Thema Factory-Outlet-Center in Werl / Fluch für die Region oder Segen für Werl?

SOEST ■ Über einen Mangel an Informationen beklagte sich am Donnerstagabend keiner der Besucher im Hotel Drei Kronen nach der CDU-Veranstaltung zum Thema Factory-Outlet-Center in Werl – obwohl wesentliche Eckdaten des Großprojektes, das seit Wochen die Gemüter in der Region erhitzt, nach wie vor unbekannt sind.

So beschränkten sich Thomas Frye (IHK Arnsberg), Olaf Steinbicker (Stadt Soest), Ferdinand Griewel (Wirtschaftsförderung Soest) und Klaus Wilmers (Einzelhandelsverband) notgedrungen darauf, mögliche Szenarien durchzuspielen und ihre Auswirkungen auf den Einzelhandel und die Innenstädte in der Region zu erläutern.

Dabei wiesen besonders Steinbicker und Frye auf die planungsrechtlichen Hürden eines Projektes hin, bei dem sie von folgenden Dimensionen ausgingen: 80000 bis 150000 Quadratmeter Grundstücksfläche, 10000 bis 15000



Die Gastgeber Rolf Meiberg (2. von links) und Christiane Mackensen von der Soester CDU konnten im vollbesetzten Saal die Experten (von links) Olaf Steinbicker, Klaus Wilmers, Ferdinand Griewel und Thomas Frye begrüßen. ■ Foto: Hampel

Quadratmeter Verkaufsfläche, 60 bis 80 Shops und 1000 bis 1500 Pkw-Stellplätze. Ein solches Großprojekt habe so massive Auswirkungen auf die Region insgesamt, dass es

ohne deren Zustimmung zu keiner Realisierung kommen würde.

Dabei ist klar: Die Bürgermeister zahlreicher Kommunen haben sich in der „Ham-

mer Erklärung“ bereits eindeutig gegen ein FOC in Werl ausgesprochen.

Ob ein FOC in Werl aber die umliegenden Innenstädte tatsächlich schwer schädigen

(und dem Werler Einzelhandel richtig gut tun) würde, das, so Thomas Frye, ließe sich zumindest zum derzeitigen Zeitpunkt nicht eindeutig klären.

Vielmehr würden Details wie das Sortiment und die genaue Lage, zum Beispiel die Nähe zur Werler Innenstadt und deren Anbindung ans FOC, darüber entscheiden, wie sich die Ansiedlung eines Centers dieser Größenordnung auf die nähere und weitere Umgebung drumherum auswirken würden.

Als Beispiele für diese Annahme wurden von Thomas Frye unter anderem die FOCs im touristisch höchst attraktiven Wertheim zwischen Frankfurt und Nürnberg genannt, in dem der örtliche Einzelhandel vom Outlet-Center nach eigenen Angaben profitiere, während im saarländischen Zweibrücken, laut Frye in vielerlei Hinsicht vergleichbar mit Werl, die dortige Innenstadt zunehmend veröde. ■ kim

Spanier bestätigen „großes Interesse“

NEINVER-Gruppe prüft mehrere Standorte

SOEST ■ Die Spatzen pfeifen es zwar bereits von den sprichwörtlichen Dächern, aber offiziell will die spanische NEINVER-Gruppe noch nicht bestätigen, dass sie es ist, die vor den Toren von Werl ein FOC bauen will.

Thimo Schwenzfeier, Sprecher des deutschen Headoffice, bestätigte gestern gegenüber dem Anzeiger allerdings, dass NEINVER gemeinsam mit der Firma MAB Development bundesweit Standorte prüfe, um dort „architektonisch hochwertige Einzelhandelsimmobilien nachhaltig zu entwickeln“ – und dass dabei auch Werl ins Auge gefasst worden sei.

„Es ist richtig, dass dieser Standort für uns sehr interessant ist“, erklärte Schwenzfeier. Zum jetzigen Zeitpunkt befänden sich die Gespräche allerdings noch „in einem sehr frühen Stadium“, konkrete Vereinbarungen seien noch nicht getroffen worden.

Schwenzfeier bezog diese Erklärung ausdrücklich nicht ausschließlich auf Werl, sondern auf eine unbestimmte Anzahl von „interessierten Städten und Kommunen“.

Schwenzfeier erwartet allerdings, dass das FOC-Projekt in Werl in „vier bis fünf Wochen“ öffentlich vorgestellt werden wird. „Wer immer das dann sein wird“.

Ob ein FOC in Werl wirklich entstehen wird, da hat Klaus Wilmers, Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Südwestfalen, Zweifel. Auf der Info-Veranstaltung der Soester CDU verwies er auf ähnliche Vorhaben in der Vergangenheit, (Diemelstadt und Hagen), die nie realisiert worden seien. ■ kim

NEINVER betreibt derzeit 13 Outlet-Center in mehreren europäischen Ländern. Das von NEINVER betriebene Center in Zweibrücken ist das größte seiner Art in Deutschland.

Große Träume – was ist aus ihnen geworden?

Von ECE, Kino und Stadthallenhotel

SOEST ■ In der Vergangenheit hat es schon viele hochfliegende Pläne für die alte Hansestadt gegeben – manche blieben ein Traum und wurden nie verwirklicht, manche Pläne stehen noch im Raum, so wie der Bau des Möbelhauses Finke an der Arnsberger Straße. Ein „Nein“ des Investors ist bis jetzt noch nicht in Soest zu hören gewesen.

Ortsgespräch DAS WERLER FACTORY OUTLET

An gleicher Stelle, wo nun das Möbelhaus geplant ist – an der Ecke Arnsberger Straße / Lübecker Ring – sollte ein paar Jahre zuvor ein weiterer Komplex entstehen: das „neue Stadttor Soest“. Hier zog sich der Investor frühzeitig zurück.

Ein weiteres Großprojekt war das ECE am Bahnhof. Aus diesem riesigen Einkaufspa-

last, der hier gebaut werden wollte, ist dann später das Citycenter hervorgegangen.

Auch ein modernes Kino war im Gespräch, in der Nähe des Bahnhofs die Zuschauer anzulocken. Daraus ist nichts geworden, die Soester freuten sich später über die Modernisierung des Universum-Kinos. Auch beim damaligen „Famila“ sollte einmal ein Kino mit einer großen Sporthalle gebaut werden – auch diese Pläne wurden schnell ad acta gelegt.

Ein weiteres Projekt, bei dem es offensichtlich nicht weitergeht, ist das so genannte „Stadthallenhotel“. Noch vor gut zwei Jahren wurden Pläne vorgestellt, nach dem ein Investor ein luxuriöses Hotel in direkter Nachbarschaft zur Stadthalle bauen wollte. Gäste von Tagungen in der Stadthalle könnten dann hier bequem untergebracht werden. Näheres hat man bis heute nicht mehr gehört. ■ agu



In dieses Outlet-Center „Batavia-Stad“ in der Nähe der holländischen Stadt Lelystad strömen die Kunden an sage und schreibe sieben Tagen der Woche. Viele Markshops bieten hier ihre Waren.

Tanznachmittag im Kulturhaus

SOEST ■ Sich auch im Alter zu bewegen ist wichtig und gesund. Es belebt Körper und Geist, regt den Kreislauf an und fördert das Wohlbefinden. Das ist bei den monatlichen Tanznachmittagen zu erkennen, denn die Gäste auf der Tanzfläche kommen in Schwung. Am kommenden Donnerstag ab 15 Uhr sind die Saaltüren des „Alten Schlachthofs“ wieder für alle Interessierten zum traditionellen Tanznachmittag geöffnet. Wie gewohnt kann bei Kaffee und Kuchen geplaudert werden und der Musiker „Harry“ spielt auf seiner Orgel zum Tanz auf. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

Preisskat des STV-Tennis

SOEST ■ Die STV-Tennisabteilung lädt alle Spieler der Soester Tennisvereine und deren Freunde zu einem Skatturnier am Sonntag, 26. Februar, um 11 Uhr in das Tennis-Vereinsheim im Stadtpark ein. Gespielt werden zwei Runden nach der Turnierordnung des DSKV. Anmeldungen sind nicht nötig. Den Gewinnern winken diverse Sachpreise.



Helmut Ismar verlässt Soester Amtsgericht nach 24 Jahren

Als Saxofonist Patrick Porsch die letzten Töne des Beatles-Klassikers „Let it be“ ins Publikum hauchte, war es für Helmut Ismar (rechts) Zeit, es wirklich sein zu lassen: Mit bewegten und bewegenden Worten verabschiedet sich der Direktor des Soester Amtsgerichtes nach rekordverdächtigen 24 Jahren an der Spitze einer derartigen Behörde in den

Ruhestand. Dass er kein Richter und kein Chef wie jeder andere war, wurde alleine schon daran deutlich, dass Ismar zum Abschied zwar auch selbst mit Worten und kleinen Aufmerksamkeiten bedacht wurde, er den Spieß aber auch umdrehte und seinerseits Mitarbeiter und Kollegen an „seinem“ Amtsgericht beschenkte – wobei er, wie in langen

Jahren gewohnt, viel Sinn für feinen Humor bewies. Die offizielle Entlassung in den Ruhestand erhielt Helmut Ismar aus den Händen seines „alten Weggefährten“ Christian Müller (links), Präsident des Arnsberger Landgerichtes. Dass Ismar das Soester Amtsgericht in seiner Amtszeit zu einem „offenen Haus“ gemacht

hat, wurde auch bei der gestrigen Feierstunde deutlich, zu der Ismars Stellvertreter Ulrich Bellinghoff (2. von links) nicht nur Ismars Ehefrau Monika und die gesamte Familie des scheidenden Direktors begrüßen konnte, sondern auch eine große Zahl von Repräsentanten aus der Justiz und vielen Bereichen des „ganz normalen Lebens.“ ■ kim

Nachmittag für Landfrauen

KREIS SOEST ■ Der Landfrauenachmittag des Bezirksverbandes Soest der Evangelischen Frauenhilfe findet am 5. März von 14.45 bis 17.15 Uhr in der Tagungsstätte des Landesverbandes in Soest,

Feldmühlenweg 15, statt. Pfarrerin Birgit Reiche referiert zum Thema „Wie gesund sind unsere Lebensmittel?“. Anmeldung bis zum 1. März bei Christa Rubart, Telefon 02941/925542.

WAS WANN WO

Karneval
MGV Prunksitzung Ostönnen, Samstag, 19.31 Uhr, Hellweghalle.
Party, Einigkeit, Samstag, 19.11 Uhr, Nordstern, Danziger Ring.
29. Rosenmontagsumzug Lippborg, 14.11 Uhr.
Musik
Samstag, 6. Orgelwoche – Musik zur Marktzeit, 11 Uhr, St. Petri.
Sonntag, 6. Orgelwoche – Festgottesdienst, 11 Uhr St. Petri; Eröffnungskonzert mit der Stadtkantorei, 17 Uhr, St. Petri.
Konzert
mit dem Orchester Danubius und Solistin Gerburg Krapf-Lumpe, Samstag, 15.30 Uhr, Kongresszentrum Bad Sassendorf.
mit den Preisträgern „Jugend jazzt, Jugend musiziert“, 11 Uhr, Musikschule.
Kammerkonzert
Samstag, 15 Uhr, Ressource.
Seniorenkarneval
Samstag, 15 Uhr, Stadthalle Soest.
Zappelparty
Samstag, 21 Uhr, Bürgerzentrum.
Kinder-Klamotten-Markt
Sonntag, 11 bis 14 Uhr, Saal und Außengelände des Bürgerzentrums.

Führungen
Stadtführung Samstag, 14.30 Uhr, Treffpunkt Teichsmühle.
Französische Kapelle, 14 Uhr, Admaskaserne.
Blutspende
Sonntag, 10 bis 15 Uhr, Stadthalle.
Kino
Bürgerzentrum: „Neues von Pettersson & Findus“, Sa./So. 15 Uhr.
„Wader Wacker Vaterland“, Sa. 17 Uhr, „Bezaubernde Lügen“, Sa./So. 20.30 Uhr, So. auch 17 Uhr.
Universum:
„Star Wars: Episode I“, 3D, ab sechs Jahren, Sa./So. 14.30 und 17.30 Uhr.
„Ziemlich beste Freunde“, ab sechs Jahren, Sa. 19.30 Uhr, So. 19 Uhr.
„Gefährten“, Sa./So. 20.30 Uhr, Sa. auch 16.30 Uhr, So. auch 16 Uhr.
„Jack & Jill“, Sa./So. 16 Uhr.
„Underworld: Awakening“, 3D, Sa. 22 Uhr, So. 21.15 Uhr.
„Fünf Freunde“, Sa. 14.30 Uhr, So. 14 Uhr.
„Alvin und die Chipmunks 3“, Sa./So. 14 Uhr.
„Fetih 1453“, türkisches Original mit Untertiteln, Sa./So. 18 und 21.15 Uhr.